

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 32 (1990)
Heft: 170

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SILBERNER BÄR

für die beste Regie, Berlin 1990

PUBLIKUMSPREIS

als bester Film des Berlinale

INTERFILM-PREIS

der internationalen evangelischen Filmjury

«Eine durch und durch überzeugende Arbeit, in Form und Inhalt, Spiel und Botschaft auf faszinierende Weise übereinstimmend.»

Der BUND

«... "Das schreckliche Mädchen", der den grössten Applaus des Festivals erhielt... beschreibt anhand einer bayrischen Kleinstadtidylle locker, amüsant und trotzdem schonungslos die faschistische Vergangenheit seines Landes und die Verweigerung der Alten wie auch der Jungen, sich damit auseinanderzusetzen. Von den zahlreichen Filmen über den Faschismus in der Vergangenheit und in der heutigen Zeit, hat "Das schreckliche Mädchen" am meisten beeindruckt.»

Beat Glur

AB 27. APRIL IM KINO

im Rampenlicht:
**CINEMA
 LIMELIGHT**

Optimale Kinoerlebnisse garantiert jetzt das umfassend renovierte ehemalige 'Ciné-Studio' in Luzern: superbequeme Stühle, grössere Leinwand, modernste Projektion und Tontechnik. Gemeinsame Programmation mit den beiden Luzerner Kinos MODERNE und ATELIER.

«Eine der komischsten Tragödien, die es je im Film gab ...»

Village Voice



Ab 20. April
in Zürich, Basel, Bern, Genf
und Lausanne

